

Bedürfnisse der Kinder respektieren

Rothrist Seit Anfang Woche läuft es in der neu eröffneten Kinderkrippe Arche rund

VON EMILIANA SALVISBERG

Livia und Alamea sitzen an einem Tischchen und helfen Andrea Reinert beim Gemüserüsten. Die 31-jährige Rothristerin ist als gelernte Köchin nicht nur für das Kulinarische in der neu eröffneten Kinderkrippe Arche Rothrist im Zehntenhaus zuständig, sondern als Kauffrau mit Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen auch für das Administrative. «Für mich ist es eine ideale Kombination», sagt die dreifache Mutter.

Jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag ist die Kinderkrippe von 7 bis 18 Uhr geöffnet. Buben und Mädchen ab vier Monaten bis zum

«Wir möchten Zeit haben für die Kleinen. Deshalb umsorgen wir, täglich elf Kinder.»

Elisabeth Caci, Krippenleiterin



Das Team der Kinderkrippe Arche Rothrist (von links): Andrea Reinert (Köchin & Administration), Vereinspräsident Rafael Reinert, Praktikantin Rebecca Kammermann, Mitbetreuerin Monika Frauchiger, Krippenleiterin Elisabeth Caci und Praktikantin Deborah Brand.

EGU

Kindergartenalter werden vom fünfköpfigen Team betreut. «Freie Plätze haben wir nur noch am Montag und Donnerstag», freut sich Andrea Reinert und verrät, dass es wohl schon bald auch mittwochs und freitags in der «Arche» rund laufen wird.

Kinder sollen sich zu Hause fühlen

Einladend und liebevoll sind die verschiedenen Räume im Zehntenhaus der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK) in Rothrist eingerichtet. «Bei uns sollen sich die Kinder wie zu Hause fühlen», unterstreicht Sozialpädagogin Elisabeth Caci. Bei der Fachfrau aus Dulliken kam nach jahrelanger Erfahrung in der Kinderbetreuung der Wunsch auf, eine eigene Krippe zu eröffnen. «Im Mai haben wir zusammen telefoniert», erinnert sich Andrea Reinert, die den EMK-Müttertreff am Mittwochmorgen im Zehntenhaus leitet.

Die beiden Frauen verstanden sich

auf Anhieb und beschlossen, das Projekt Kinderkrippe gemeinsam anzupacken. Neben vielen ehrenamtlichen Helfern, vor allem auch von der EMK-Gemeinschaft, konnten die beiden Frauen auch auf die tatkräftige Unterstützung von Andreas Reinerts Mann Rafael zählen. «Von Anfang an dabei zu sein und bei der Gründung zu helfen, ist spannend», erklärt der Berufsschullehrer, der in Zofingen Allgemeinbildung unterrichtet.

Kita-Coach beigezogen

Kompetente Unterstützung holten sie sich durch Kita-Coach Brigitte Müller, die schon beim Aufbau von 23 Krippen mitgeholfen hat. «Die Auflagen der Einwohnergemeinde sind zu Recht hoch», sagt Rafael Reinert, der sich freut, dass die Kinderkrippe Arche vor zwei Wochen von

der Gemeinde Rothrist eine Betriebsbewilligung erhalten hat. Getragen wird die Kinderkrippe von einem Verein. «Zurzeit besteht er aus vier Mitgliedern», sagen Andrea und Rafael Reinert lachend. Doch die Zahl erhöht sich stetig, denn die Eltern der betreuenden Kinder werden beim Vertragsabschluss automatisch auch Mitglied des Vereins. «Wir mussten uns für eine Rechtsform entscheiden. Der Verein ist die richtige, da wir nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend arbeiten», erklärt Vereinspräsident Rafael Reinert.

Grundsätze von Emmi Pikler

«Wir möchten Zeit haben für die Kleinen. Deshalb umsorgen wir täglich zehn bis elf Kinder», betont Krippenleiterin Elisabeth Caci. Das Betreuungskonzept der 51-jährigen

richtet sich nach den Grundsätzen der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler (1902–1984). «Wir respektieren das Bedürfnis der Kinder, sich geistig und körperlich in ihrem Zeitemass und ihren Interessen entsprechend zu entwickeln», erklärt Elisabeth Caci und fügt an: «Geborgen und in sicheren, stabilen Beziehungen lernen Kinder, sich aus eigener Initiative zu bewegen und zu spielen.» Die Sozialpädagogin wird von der Oftringerin Monika Frauchiger unterstützt, die in der Ausbildung zur Pädagogin ist. Komplettiert wird das Team von den beiden Praktikantinnen Rebecca Kammermann und Deborah Brand, die beide in Rothrist daheim sind.